

Knackiges Geschäftsjahr für Tobi

Das Wetter hat der Tobi Seeobst AG im letzten Jahr zu schaffen gemacht. Dennoch ist unter dem Strich ein gutes Ergebnis herausgekommen. Der konsolidierte Jahresgewinn nach Steuern beträgt gut 2,6 Millionen Franken.



Verwaltungsratspräsident René Bock (links) und CEO Bruno Neff diskutieren Optimierungsmöglichkeiten bei der Tobi Seeobst AG. STEFAN BORKERT

BISCHOFZELL. Im Jahr 2013 hatte die Tobi Seeobst AG etwas zu beissen. Besonders im ersten Halbjahr war das Wetter schwierig. Anders als dieses Jahr wollte der Winter erst sehr spät weichen. «Besonders die Beeren haben darunter gelitten», sagt Geschäftsführer Benno Neff. Insgesamt spricht Verwaltungsratspräsident René Bock aber von einem Jahr der Konsolidierung. Damit ist besonders auch die Integration der Füglistler AG, Dietikon, angesprochen. «Der Markt hat eine Bereini-

gung erfahren», sagt Benno Neff. Neue Akquisitionen seien derzeit nicht zu erwarten, aber man halte die Augen immer offen. Das gilt auch für Investitionen oder die Entwicklung neuer Produkte. Man denke über vieles nach, wolle aber keine übereilten Entscheidungen treffen, so René Bock. Und Benno Neff ergänzt, dass 2013 die Festigung der neu hinzugewonnenen Kundenbeziehungen, die Optimierung der Organisation und die Verbesserung der Abläufe wichtig waren. So gestaltete sich das Geschäfts-

jahr 2013 für die Tobi Seeobst AG also nicht nur wegen des Wetters knackig.

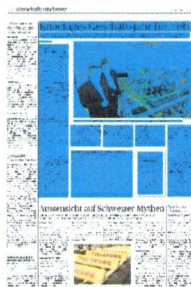
Strategische Themen

Und das wird wohl auch so weitergehen. Zu den strategischen Themen gehöre die Standortfrage, so CEO Benno Neff. Die Standorte Bischofszell und Egnach sind im Eigentum der Firma. In Dietikon ist man Mieter. Ökologische Aspekte, Transportthemen und Lagerkapazitäten sind weitere Punkte auf der Traktandenliste für die kommenden Jahre. Und schliesslich schau

Hauptausgabe

St. Galler Tagblatt AG
9001 St. Gallen
071 227 69 00
www.tagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 26'366
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 555.005
Abo-Nr.: 1094862
Seite: 32
Fläche: 57'856 mm²

man über die Landesgrenzen und prüfe verschiedene Möglichkeiten, auch im europäischen Ausland aktiver zu werden, so der Verwaltungsratspräsident. Allerdings betonen Neff und Bock, dass man keine Verpflichtungen und kein Engagement eingehen werde, die die Handlungsfreiheit und die Unabhängigkeit der Tobi Seeobst AG beeinträchtigen. Die Eigenständigkeit der Firma sei sehr wichtig. Zur Eigenständigkeit gehören die Investitionstätigkeit, Weiterentwicklung und der Abbau von Schulden. So konnten die Bankverbindlichkeiten von 18 Millionen Franken auf 14,6 Mio. reduziert werden.

Die Investitionen 2013 lagen leicht über dem Vorjahr. Allein 500'000 Franken wurden für die Anschaffung neuer Grosskisten ausgegeben. Und in Egnach ist unter anderem eine neue Packlinie eingerichtet worden, da Beeren immer mehr in geschlossenen PET-Schalen vermarktet werden.

Weiter wurde die gekühlte Lagerkapazität erhöht. Neue Apfelsorten werden auch vermarktet. Dazu gehören die Clubsorte Kanzi und die Sorte Redlove. Für den Redlove-Apfel hat die Tobi die Lizenz für die ganze Schweiz erworben. Die Testverkäufe seien recht erfolgreich verlaufen, sagt Benno Neff. Wachstumspotenzial sieht er noch bei Birnen und vor allem bei Kirschen. Hier würden Überlegungen für

ein grösseres Angebot angestellt. Mit Produzenten sei man im Gespräch und auch eine Vergrößerung der Anbaufläche sei denkbar.

Erfolgsrechnung

Die Berichterstattung umfasst erstmals ein volles Geschäftsjahr von Tobi Seeobst AG und Charles Füglistler AG. Entscheidend ist somit die konsolidierte Erfolgsrechnung.

So konnte der Betriebsertrag insgesamt auf 84,6 Millionen Franken (2012: 81,9 Mio. Franken) gesteigert werden. Der konsolidierte Jahresgewinn beträgt 2,69 Mio. Franken (2012: 2,29 Mio.). Der eigentliche Bilanzgewinn 2013 beläuft sich auf 1,5 Mio. Franken. Vorausgesetzt, die Aktionäre stimmen am 9. Mai zu, werden davon 80 Franken Divi-

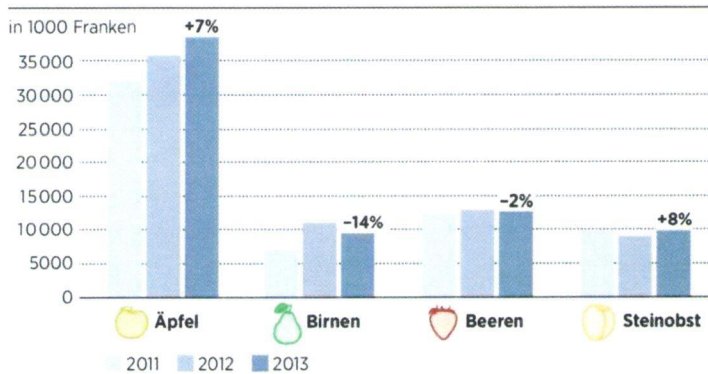
dende brutto pro Aktie ausgeschüttet und insgesamt 1 Mio. Franken wird an Reserven überwiesen.

Nachhaltigkeit Erstmals Zertifikat für Klimaschutz

Die Tobi Seeobst AG hat 2013 von der Energie-Agentur der Wirtschaft erstmals das Zertifikat für Klimaschutz und Energieeffizienz erhalten. Das Zertifikat wird ausgestellt an Firmen, die mittels verbindlichen Zielvereinbarungen und darauf abgestimmten Massnahmen eine CO₂-Reduktion von mindestens 20 Prozent in den nächsten zehn Jahren anstreben. (bor)

Umsatz insgesamt auf Vorjahresniveau

Die Umsätze in den wichtigsten Produktgruppen der Tobi Seeobst AG haben sich unterschiedlich entwickelt. Die stärkste Gruppe (Äpfel) konnte ebenso wie das Steinobst zulegen. Die Birnenumsätze sanken stark. Beeren hatten ebenfalls Verluste.



Quelle: Tobi Seeobst AG, Grafik: sgt